



Gedenkstätten am südlichen Oberrhein

Die Gedenkstätten zur jüdischen Geschichte am südlichen Oberrhein wollen näher zusammenrücken und auch ihre Öffentlichkeitsarbeit aufeinander abstimmen. Aus diesem Anlass werden wir die einzelnen Gedenkstätten hier vorstellen. Wir beginnen mit dem **Blauen Haus** in Breisach.

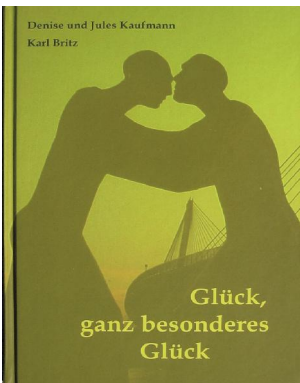
Das 300 Jahre alte Gebäude hatte im 19. Jahrhundert die jüdische Schule Breisachs beherbergt. Nach der Zerstörung ihrer Synagoge am 10. November 1938 richtete die verfolgte Gemeinde dort einen Betsaal ein. Im Jahr 2000 konnte der Förderverein Blaues Haus das Gebäude erwerben. Das Blaue Haus versteht sich als lebendige Begegnungsstätte und Dokumentationszentrum zur Förderung von Verständnis und Toleranz zwischen verschiedenen Kulturen und Abbau

von Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit jeder Art. Seit dem Abschluss der Restaurierung 2003 findet man im „Gang der Erinnerung“ die Namen der Mitglieder der Breisacher Gemeinde im Jahr 1933. Mit den jüdischen Familien weltweit wird an der Dokumentation ihrer Schicksale gearbeitet. Geplant ist der Aufbau eines Museums zur Geschichte der Juden in Breisach und Umgebung.



Informationen: www.juedisches-leben-in-breisach.de

Bücherschau

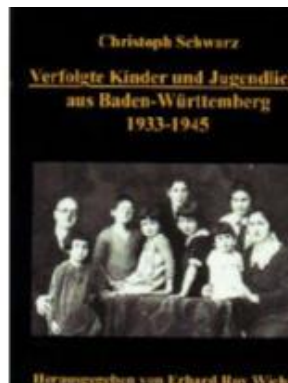


Denise Roos und Jules Kaufmann: „Glück, ganz besonderes Glück“

Karl Britz hat die Geschichte von Denise und Jules Kaufmann herausgegeben und kommentiert. Jules Kaufmann stammt aus Bodersweier, seine Ehefrau Denise geb. Ross aus Wasselone/Elsaß. Gleich den meisten Ju-

den beiderseits des Rheins war ihr Schicksal bestimmt von der NS-Verfolgung. „Durch ganz besonders Glück“ (Jules Kaufmann) gelang es ihnen im besetzten Frankreich zu überleben.

2007, 124 S., €12, Verlag Medien und Dialog Haigerloch
ISBN 3-933231-93-0



Christopher Schwarz: Verfolgte Kinder und Jugendliche aus Baden-Württemberg 1933-1945

Der Kern dieses Buches ist eine Sammlung von Biografien verfolgter Kinder und Jugendlichen aus Baden-Württemberg. Beschrieben wird auch das Schicksal der Kippenheimer Hans

Durlacher, Kurt Maier, Inge Auerbacher und Hedy Epstein. Besondere Bedeutung erhält dieses Buch durch eine Liste mit den Namen und Schicksalen von 912 jugendlichen NS-Opfern aus Baden-Württemberg.

2007, 262 S., €14,80, Hartung-Gorre Verlag Konstanz
ISBN 3-86628-171-4

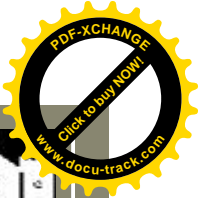
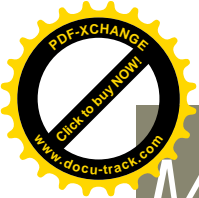


- kostenloses Giro online*
- hochverzinstes Online-Zins
- kostenloses Online-Depot

Ihre
DirektSparkasse
vor Ort.
www.sparkasse-offenburg.de



*Ab einem monatlichen Gehaltseingang von 1.000 Euro, aber auch für Schüler, Studenten und Azubis. Kostenlos, wenn Sie Ihr Konto komplett online und mit SB-Geräten führen.



Mitgliederrundbrief 2/2008

Förderverein Ehemalige Synagoge Kippenheim e. V.

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Fördervereins,

mit unserem Rundbrief möchten wir Sie über unsere Aktivitäten im vergangen Halbjahr informieren. Unsere bisherigen Veranstaltungen waren wieder gut besucht. Wir freuen uns natürlich sehr über so viel Resonanz. Mit drei ganz unterschiedlichen Veranstaltungen erinnerten wir an die Staatsgründung von Israel vor 60 Jahren. Zum ersten Mal konnten wir eine Veranstaltung zum Mitmachen anbieten, dafür eigneten sich die israelischen Tänze sehr und es fanden sich viele Interessierte. Besonders froh waren wir, dass das Duo Beryoske aus Freiburg am 22. Juni für den Straßburger Synagogenchor einsprang, der jetzt im September kommt.



Wir haben uns im April wieder mit dem Beirat getroffen, den wir ihnen nun mit Foto vorstellen können:

v.l. J. Stude, E. DuBose, T. Kopf, M. Müller, J. Türck, G. Heer, L. Klevit-Ziegler, K. Teschemacher, H. Kröber, I. Stark, R. Makarinus und H. Schwendemann. Nicht auf dem Foto: J. Renner und D. Petrie.

Hilfe erbeten bei der Sonntagsaufsicht !

Um möglichst vielen Interessierten einen Besuch der Ehemaligen Synagoge zu ermöglichen, ist diese an den Sonntagen zwischen 14. und 17.00 Uhr geöffnet. Der Vorstand allein ist allerdings nicht in der Lage alle Sonntage abzudecken. Deshalb unsere Bitte: Prüfen Sie, ob Sie an einem Sonntag im September oder Oktober 2008 die Aufsicht übernehmen können! Sollten Sie Interesse haben, rufen Sie bitte Edith DuBose (07822-3814) an oder mailen Sie an edithdubose@web.de.

Fest zum 60. Jahrestag der Gründung des Staates Israel

Die Jüdische Gemeinde Emmendingen-Ortenau und das Jüdische Museum in Emmendingen laden ein zur Israelischen Nacht mit Jossif Gofenberg et friends, Berlin (Musik, Tanz, Gesang), Arnold Sarajinski, Hamburg (Pantomine), Israelische Weine und Tombola. Weitere Informationen: www.juedisches-museum-emmendingen.de

Samstag, 20. September 2008

Steinhalle Emmendingen, Steinstraße. Eintritt 5 EUR - Saalöffnung 20.00 Uhr - Beginn 20.30 Uhr

Förderverein Ehemalige Synagoge Kippenheim e.V., Schloss-Str. 2, 77971 Kippenheim, Tel. 07825/86522
Fax 864038, email: buero@ehemalige-synagoge-kippenheim.de, <http://www.ehemalige-synagoge-kippenheim.de>
Sparkasse Offenburg/Ortenau, BLZ 664 500 50, Konto 761 093 99